

# Humboldt-Professur für Diabetes-Forschung

**Zum vierten Mal ist der TUM eine der begehrten und hochdotierten Alexander von Humboldt-Professuren zugesprochen worden: Mit Prof. Matthias Tschöp aus Cincinnati, USA, gewinnt sie einen international renommierten Experten für Stoffwechselkrankheiten, der sich dem Thema Insulinresistenz widmen wird.**

Die neu geschaffene Professur für Insulinresistenz ist ein wichtiger zusätzlicher Baustein für den Forschungsschwerpunkt »Diabetes«, den die TUM gemeinsam mit dem Helmholtz Zentrum München gebildet hat. Gearbeitet wird hier einerseits an neuen Erkenntnissen zu den molekularen Mechanismen, die Diabetes und anderen Stoffwechselkrankheiten zugrundeliegen, andererseits forschen die Wissenschaftler zum Zusammenspiel von Genetik, Lebensstil und Umwelt. Ziel sind neue Möglichkeiten der Prävention und Therapie der Volkskrankheit Diabetes.

»Der erste Schritt zum Diabetes-Forschungszentrum wurde an der TUM vor einem Jahrzehnt mit der Einrichtung des Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin gesetzt, damals ein Novum in der deutschen Forschungslandschaft«, erinnert sich TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. »Das Projekt kulminiert nun mit der Berufung von Professor Tschöp. Als technische Universität mit einem konkurrenzlosen Fächerportfolio stärken wir damit erneut unsere Biomedizin in Kooperation mit dem Helmholtz Zentrum München. Damit leisten wir den Schlüsselbeitrag zum neuen »Nationalen Gesundheitszentrum Diabetes«, bei dem das Helmholtz Zentrum München federführend ist.«

Matthias Tschöp, 1967 in München geboren, studierte und promovierte an der LMU. Anschließend arbeitete er als Postdoc in einer internationalen pharmazeutischen Firma in den USA, kam später ans Deutsche Institut für Ernährungsforschung in Potsdam und ging dann wieder in die USA, an das Institut für Stoffwechselerkrankungen der University of Cincinnati. Tschöp gilt als einer der führenden Wissenschaftler im Bereich der Stoffwechselerkrankungen Diabetes und Adipositas. Sein Fokus liegt sowohl auf der Erforschung der molekularen Übertragungswege, die bei Diabetes und Insulinresistenz eine Rolle spielen, als auch auf neuen präventiven und therapeutischen Ansätzen.



**Die Humboldt-Professur** wird von der Alexander von Humboldt-Stiftung verliehen, um herausragende Wissenschaftler nach Deutschland zu holen. Mit vier Humboldt-Professuren ist die TUM die erfolgreichste Universität im Wettbewerb um diesen höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands. 2008 konnte sie den Bioinformatiker Prof. Burkhard Rost von der New Yorker Columbia University als Humboldt-Professor gewinnen, 2010 den Nachrichtentechniker Prof. Gerhard Kramer von der University of Southern California und 2011 den Wirtschaftsinformatiker Prof. Hans-Arno Jacobsen von der Universität Toronto.